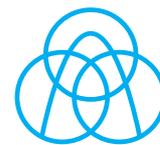




VERSELBSTSTÄNDIGUNG AKTIV BEGLEITEN

ZUKUNFT SICHERN

Verkauf nicht um jeden Preis



thyssenkrupp

Thyssenkrupp will ihre Marine-Sparte eigenständig aufstellen. So hat es der Vorstand angekündigt. Die IG Metall begleitet die Verhandlungen zu einer möglichen Verselbstständigung von thyssenkrupp MarineSystems (tkMS) kritisch und konstruktiv. Die IG Metall hat dazu eine Begleitkommission eingerichtet, die erstmals am 22. Juni mit VertreterInnen des Vorstandes tagt.

Wir sind offen für einen (Teil-)Verkauf oder Börsengang, aber nicht um jeden Preis und auch nur in enger Abstimmung mit uns und mit den nötigen Sicherheiten für Beschäftigte und Standorte sowie Zusagen zu Investitionen, Tarifverträgen und den Strukturen für die Mitbestimmung.

Wir sind überzeugt davon, dass es weiter einen Ankerinvestor braucht. Entweder der Bund übernimmt eine Sperrminorität von 25,1 Prozent wie bei Hensoldt oder thyssenkrupp muss mit entsprechenden Sicherheitsgarantien durch den Bund an Marine System beteiligt bleiben. Den besten Weg diskutieren wir!

Grundlage für unser Vorgehen sind die Best-and-Fair-Owner-Vereinbarungen im Konzern, die es uns (IG Metall mit gewerkschaftlichen Funktionär:innen) möglich machen, gemeinsam mit euch, den Arbeitnehmer:innen die Zukunft von tkMS und seinen Tochterunternehmen zu gestalten. Dazu haben wir Forderungen für den weiteren Prozess, für Verträge mit tk und Investoren sowie an die Bundesregierung formuliert. Mit diesen Punkten gehen wir nun in die Verhandlungen und in die weiteren Gespräche mit der Politik. **Dafür brauchen wir eine starke IG Metall im Betrieb – mach mit!**

UNSER BLICK AUF DAS UNTERNEHMEN:

Mit seinen insgesamt **5.800 Beschäftigten** an den Standorten **Kiel, Bremen, Hamburg, Emden, Flintbek, München, Wedel, Wilhelmshaven und Wismar** ist das Unternehmen von hoher industriepolitischer Bedeutung.

Die gute Auftragslage führt in den nächsten Jahren zu einem starken Wachstum, das bisher maßgeblich durch den Export getrieben ist. Hinzukommt die sicherheitspolitische Rolle: Die Herstellung von Schlüsseltechnologien im Über- und Unterwasserschiffbau steht unter dem besonderen Schutz der Bundesregierung, die ein strategisches Interesse am Erhalt und der Weiterentwicklung des Unternehmens hat.

Für uns sind tkMS, Atlas und Hagenuk ein Unternehmen, das nach der erfolgreichen Integration von Atlas nicht wieder zerschlagen werden darf.

Wir haben eine starke Mitbestimmung über Aufsichtsräte, Betriebsräte und die industriepolitische Begleitung der IG Metall.



Wir lehnen den Einstieg von privatem Beteiligungskapital bei tkMS nicht

grundsätzlich ab. Aber nur mit langfristigen und sicheren Vereinbarungen für die Beschäftigten.

Außerdem muss die Bundesregierung oder weiterhin thyssenkrupp als Anker-

investor im Boot bleiben.

Daniel Friedrich, Bezirksleiter IG Metall Küste



Die Best-and-Fair-Owner-Vereinbarung sichert der IG Metall bei thyssenkrupp ein Mitspracherecht bei einem mög-

lichen Verkauf zu. Je stärker die IG Metall an den Standorten ist, desto erfolgreicher werden wir. Deshalb macht mit und sprecht die Kolleginnen und Kollegen auf eine Mitgliedschaft an.

Stephanie Schmoliner, Geschäftsführerin IG Metall Kiel-Neumünster

Für Euch in der Begleitkommission:
STEPHANIE SCHMOLINER, Geschäftsführerin IG Metall Kiel-Neumünster, **HEIKO MESSERSCHMIDT**, Bezirkssekretär IG Metall Küste
VORSITZENDE GESAMTBETRIEBSRÄTE UND STANDORTE: ACHIM HASS, tkMS Kiel, **VOLKER BAHRENBURG**, Atlas Bremen, **AMKE WILTS-HEUSE**, tkMS Emden, **BODO BREITBACH**, tkMS Hamburg, **STEFAN KEMNITZ**, tkMS Wismar, **LUTZ BUCHERER**, Atlas Wilhelmshaven, **MIRIAM BELLAN**, Atlas Wedel, **RITJE MÜNZERT**, Hagenuk Flintbek, **MATTHIAS SCHNEIDER**, Transrapid München
Vertreter der Leitenden: **BERND KREKELER**

UNSERE FORDERUNGEN

... FÜR DEN WEITEREN PROZESS:

- ▶ **Offenheit für einen Verkauf, aber nicht um jeden Preis** – weitere Schritte in enger Abstimmung mit Bundesregierung und Mitbestimmung (Einsetzung Begleitkommission, Verkauf nur mit Zustimmung der ArbeitnehmerInnenseite in den Aufsichtsräten)
- ▶ **neben Börsengang und Private Equity als Wege zur Verselbständigung prüfen:**
 - ▶ Verbleib bei tk muss weiter Option bleiben
 - ▶ industrielle Investoren im Blick behalten
- ▶ **keine Zerschlagung: tkMS, Hagenuk und Atlas** – ein Unternehmen / Komplettanbieter, das nach der erfolgreichen Integration von Atlas nicht wieder zerschlagen werden darf



Lasst uns geschlossen in die Verhandlungen gehen: tkMS, Atlas und Hagenuk sind ein Unternehmen, das nicht wieder zerschlagen werden darf.

Von der Bundesregierung erwarten wir in dem Prozess eine aktive Rolle. Es geht schließlich um Schlüsseltechnologien.

Achim Hass, Gesamtbetriebsratsvorsitzender tkMS



Den Marineschiffbau müssen wir stärker europäisch denken. Partnerschaften darf es nur auf Augenhöhe geben. Bei allen Überlegungen von Politik und Unternehmen müssen wir eng einbezogen werden.

Heiko Messerschmidt, Bezirkssekretär IG Metall Küste

... FÜR VERTRÄGE MIT TK UND INVESTOREN:

- ▶ **Absicherung über Zukunftstarifverträge:**
 - ▶ Beschäftigung für alle (auch Absicherung bei Unterlast), Ausbildung, Standorte und an den Standorten geltende Tarifverträge (Mitglied Arbeitgeberverband Nordmetall) langfristig sichern
 - ▶ Mitbestimmungsstruktur: Konzernbetriebsrat / Gesamtbetriebsrat und Aufsichtsrat durch Tarifvertrag festschreiben / Unternehmensstruktur nach deutschem Recht festschreiben
 - ▶ Investitionen und ggf. Personalaufbau definieren und zusagen
- ▶ **Offenlegung** des hinter dem Investment stehenden Wirtschaftskonzeptes
- ▶ **Ausreichende Ausstattung** mit Liquidität und Kapital
- ▶ **Keine Übernahme** von Verbindlichkeiten aus Konzern (außer ggf. Altersvorsorge)
- ▶ **Absicherungen für Beschäftigte und Standorte** bei einem möglichen Weiterverkauf
- ▶ **Absicherung der Altersvorsorge** für die tkMS-Beschäftigten
- ▶ Wenn Börsengang, dann nur **in Deutschland**

... AN DIE BUNDESREGIERUNG:

- ▶ **gestaltende (nicht nur moderierende) Rolle bei Konsolidierung in Deutschland und Europa einnehmen:** Partnerschaften auf Augenhöhe in Nordeuropa prüfen, z.B. mit Norwegen, Niederlande, Schweden. Dabei enge Einbeziehung von IG Metall und Betriebsrat.
- ▶ **Zusagen für weitere Aufträge** (2-4 U-Boote, F 127, Munitionsbergungsplattform...) und dadurch langfristige Perspektive für Standorte schaffen (insbesondere für Hochlauf am Standort Wismar wichtig); Def. Marineschiffbau als Schlüsseltechnologie ermöglicht nationale Vergabe
- ▶ **Ankerinvestor:** Sperrminorität von 25,1 Prozent durch Bund (Bsp. Hensoldt) oder tk (mit entsprechenden Sicherheitsgarantien durch den Bund). Dadurch Lösung für Übernahme der Avale schaffen.

Neben Beschäftigung und Standorten wollen wir auch die Tarifverträge absichern. Alle Unternehmen – auch ATLAS – müssen dafür Mitglied im Arbeitgeberverband Nordmetall sein.

Volker Bahrenburg, Gesamtbetriebsratsvorsitzender ATLAS



tkMS-NEWSLETTER Jetzt E-Mail-Adresse aktualisieren!

Wir bauen einen E-Mail Verteiler auf, über den wir kurzfristig informieren werden. Haben wir deine aktuelle E-Mail-Adresse bisher nicht? Dann schicke uns eine kurze Mail an fernando.engel@igmetall.de mit dem Betreff **tkMS Newsletter** und wir nehmen dich in den Verteiler auf.



Mitglied werden!

Mit einer starken IG Metall sichern wir gute Bedingungen für die Zukunft. Sprich Deine KollegInnen auf eine Mitgliedschaft an.